

EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



OSTERN 2024

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ Markus 16,6

„Reg dich nicht auf!“ – ein Zuspruch, der durch schäumende Aufregung nicht durchdringt. Wenn ich auf 180 bin, ändert der Satz wenig an meiner Umdrehungszahl. Wie ging es wohl den Frauen am Grab? Sie waren entsetzt. Sie fürchteten sich. So steht es da. Und dann kommt einer und sagt „Regt euch nicht auf! Entsetzt euch nicht!“ Die Frauenherzen stimmte dieser Satz nicht um. Sie treten eilig hinaus und fliehen vom Grab. Fliehen vor dem, der eine befreienden Nachricht bringt. Sie fliehen mit Zittern und Entsetzen – so heißt es und sie verstummen: „Sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.“ Kein Jubel in dieser Ostererzählung. Anders in der Ostergeschichte des Evangelisten Matthäus. Da laufen die Frauen auch vom Grab weg, aber mit „Furcht und großer Freude“. Und bei den Evangelisten Lukas und Johannes sagen sie das Gesehene und Gehörte weiter. In der ältesten Ostergeschichte bei Markus steht am Ende aber das Entsetzen. Die Frauen kommen zum Grab, sie entsetzen sich, als sie den Engel sehen, und sie gehen wieder mit Entsetzen. So viel „Entsetzen“. Ist Ostern Entsetzen?

Auf der anderen Seite ist diese Erzählung auch realistisch. Wer drei Tage vor Ostern einen lieben Menschen begraben hat, klatscht angesichts des Ostermorgen nicht plötzlich in die Hände und lacht. Wer sich um die Menschen in der Ukraine und in Palästina und Israel sorgt, wer einen lieben Menschen begraben hat, der versucht durchzukommen und kann aus Schwer nicht plötzlich Leicht machen. Drei Frauen gehen früh morgens, als die Sonne aufgeht, zum Grab. Sie haben Öl bei sich so wie die unbekannte Frau, die Jesus noch wenige Tage zuvor mit Öl gesalbt und zum Christus, dem Gesalbten gemacht hatte. Jetzt ist dieses Öl für einen Verstorbenen. Was sie vorhaben ist eine Liebesgeste an ihrem Toten. Das Gute, was man ihm, seinem Leib noch tun kann. Wo man ihm gerne noch so viel mehr Gutes getan hätte. Vielleicht wollen sie ihn auch einbalsamieren, wollen ihn, den Toten, noch eine Weile konservieren.

Ich finde die Frauen mutig, denn damals wie heute, muss man sich mutig ans Herz fassen um den Toten zu begegnen. Es tut weh, den vertrauten Menschen ohne Lebensatem zu eshen. Und dann: Wo sie Jesu Leib erwarten, ja ihn nochmal anfassen möchten. Da ist er nicht mehr. Und wo sie die Stille der Toten erwarten, werden sie angesprochen. Das ist er-

schütternd. Das Sterben Jesu, das hatte ja ihr Weltbild bestätigt: Alles ist unsicher, nur der Tod ist gewiss. Gewiss ist, dass die mächtigen dieser Welt das letzte Wort haben. Aber jetzt, jetzt ist der Stein weggerollt und ein Engel spricht. Die unumrückbarster aller Gewissheiten, der Tod nämlich, der gilt nicht mehr. Selbst der Tod ist nicht mehr die letzte Gewissheit. Wie anders als mit Entsetzen kann man da reagieren? Entsetzen kommt von „entsitzen“ und meint „vom Sitzen entfernen.“ Und wahrscheinlich ist genau das Ostern: Ein Vorgang, der uns von den Sitzen haut. Aus den vermeintlichen Gewissheiten und der Sicherheit des Todes. Die Frauen werden von ihren Lebensgewissheitssitzen geschubst. Der Thron vom Tod als Endgewissheit geraten ins Wanken. Da werden sie Ent-setzt. Was ich an dieser Ostergeschichte schätze, ist, dass sie mit dem Gedanken des Entsetzen Gott ganz groß sein läßt. Denn wie anders als Ent-setzt kann ein Mensch auf Gott und das Ostergeschehen reagieren? Denn nur im Entsetzen kann der Mensch sich angesichts der aller überwältigenden Größe Gottes sich selbst sehen. Wie ist das bei uns? Ent-setzen uns diese Geschichten? Wo leben oder erleben wir solche entsetzenden Geschichte Schubst uns Ostern von unseren Sitzen. Was macht der Satz „Er ist auferstanden“ mit uns? Maria, die Namenspatronin unserer Kirche, hat – so erzählt es das Lukasevangelium, auch schon lange vor Ostern Worte im Magnificat für dies gefunden. Sie ist eine, die Gott ent-setzt hat, die sich vom Stuhl ihres erwartbaren Lebens herunterschubsen ließ und dann? Ja genau: sie hat darauf mit Hoffnung reagiert. Mit einer großen, großen Hoffnung, was alles möglich ist.

Diese ent-setzende Osterfreude wünsche ich uns!

Pfarrerin Frauke Wagner

Die Tage um Ostern haben unterschiedliche Stimmungen. Und von jeher feiert man jene Tage so, und die anderen ganz anders, schauen Sie doch was passt:

Ein paar feine jüdische Speisen kommen beim **Gründonnerstagsmahl um 19:00 Uhr** auf den Teller, so wie Jesus „Seder-Mahl“ gefeiert hat. Im Chorraum der Marienkirche sitzend, an Tischen, unterbrochen von Erinnerungen an Lamnbraten (es gibt wirklich ein Stück ;-)) und dem einfachen Brot der letzten Nacht in Ägypten. Erlebnisreich für Kinder und Erwachsene, ohne Kosten, Sie helfen uns, wenn Sie sich anmelden (info@marienkirche-herford.de oder 05221 983714). Sie dürfen aber auch spontan Teil der bunten Gemeinschaft dieses Abends sein. Gegen 20:30 Uhr endet der Abend mit dem alten Satz der Seder-Tradition: „Jetzt Sklaven, im Kommen: Kinder der Freiheit!“

Klassische Liturgie und die tragenden Lieder protestantischer Tradition prägen den Hauptgottesdienst **Karfreitag um 10:00 Uhr**, begleitet von der Kantorei. Das Abendmahl dieses Tages hat viele Jahrhunderte Menschen besonders geprägt, Jesu Worte „Es ist vollbracht“ entfalten ihre Dimensionen. Gegen 11:00 Uhr heisst das: Die Glocken der Marienkirche kommen zum Schweigen.

Quer, manchmal sogar zum Ärgern, sind die modernen Texte zur **Sterbestunde um 15:00 Uhr**, leichte und auch manche seltene Töne der Orgel gehören zum „Theologischen Kommentar“ dieses Tages. Eine Stunde Kultur mit einer Prise Experiment als Annäherung an das Scheitern alter Gottesbilder, damals und heute.

Berührend mitzuerleben, wie sich am **Ostermorgen um 6:00 Uhr** das Osterlicht Raum nimmt. Die Osterkerze wird feierlich durch die dunkle Kirche getragen. Nach und nach werden weitere Lichter angezündet, bis alle Kerzen brennen. Ein liturgischer Gottesdienst mit Wechselgesängen und Abendmahl. Herzliche Einladung an alle Singesfreudigen, eine Schola zur Begleitung dieses einen Gottesdienstes zu bilden: Interessierte kommen am 27.3. um 19:30 Uhr einmal zur einer Chorprobe im Gemeindehaus zusammen (siehe Artikel rechts).

Das Team der Kinderkirche führt Kleine und Große durch den **Familiengottesdienst Stift Berg um 10:00 Uhr**, bekannte Osterlieder gemischt mit einem Live-Auftritt eines gut gelaunten Engels, der allerdings ein bisschen Hilfe braucht. Bewegungslieder erfüllen die Kirche für eine knappe Stunde, zusammen mit der fröhlichen Musik der Posaunen. Im **Ostergot-**

tesdienst in der Kreuzkirche um 10:00 Uhr predigt Jugendreferent Bernd Wömpner im Rahmen seiner zweijährigen Ausbildung zum Prädikanten der westfälischen Landeskirche, früher „Laienprediger“ genannt.

Herzliche Einladung am Ostermontag in die Nachbarschaft, dieses Jahr zum **Festgottesdienst der Region um 11:00 Uhr in die Christuskirche** an der Glatzer Straße. Ab 12:00 Uhr lädt die Emmaus-Kirchengemeinde alle Gottesdienstbesucher zum Osterbrunch in das Gemeindehaus an der Christuskirche ein. Ohne Kosten, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

CHRISTUS IST DAS LICHT

*Einladung zum Singen in der Osternacht –
eine Aufgabe für Frühaufsteher*

Um **sechs Uhr** früh geht's los am **Ostersonntag** in der Marienkirche. Noch im Dunkeln erklingt die Schöpfungsgeschichte mit dem österlichen Satz „Es werde Licht!“ und weitere Texte aus dem Alten Testament, die uns Christen an Ostern erinnern, und die Gemeinde singt: „Bleibet hier und wachet mit mir!“ Dann wird die Osterkerze vor die Stufen des Altars getragen, weil Christus das Licht ist. Schließlich ist der ganze Kirchoraum in Kerzenlicht getaucht und das Morgenlicht beginnt zu leuchten. Eine ideale Atmosphäre, um sich an Christi Auferstehung zu erinnern, die Initialzündung der frohen Botschaft. Zum ersten Mal seit Aschermittwoch erklingt wieder „Ehre sei Gott in der Höhe“ unter vollem Geläut und festlichem Orgelklang.

Ich lade Sie herzlich ein, beim Osternachtschor mitzumachen. Er wird das I-Tüpfelchen der Osternacht sein. Er wird den Gemeindegesang anführen und eigene Beiträge musizieren.

Einzigste Teilnahmebedingung: Lust am Singen. Zur Vorbereitung lade ich ein ins Gemeindehaus: **Mittwoch, 27. März, 19:30 Uhr.**

Ich freue mich auf Euch. Freut Ihr Euch auf die Osternacht und den Sonnenaufgang.

Herzlich grüßt, Johannes Vetter



Sagen Sie es weiter! Machen Sie sich auf den Weg! Die Marienkirche steht einen Tag ganz im Zeichen der Liebe: Ein Team von 7 Pfarrern steht an einem Sommertag parat, um Paaren einen Segen mitzugeben, um Menschen ein kleines Fest zu spendieren: Mit rund einer Viertelstunde Musik, einer individuellen Zusage für den Weg zu zweit und dem alten Trausegen. Ob vorne mit den Gästen im Chorraum, am Seitenaltar oder sogar draußen im schönen Rosengarten, das gehört zur besonderen Flexibilität des Tages. Das Team um Pfarrer Dr. Wagner betont: Ob an diesem Tag nur zu zweit kommend, oder doch mit 4 oder 20 Gästen – alles willkommen. Ob seit einem oder schon 30 Jahre zusammen – alle willkommen. Und auch die Liebe im Alter sei ein Fest wert.

Und ausdrücklich: Ob mit Trauschein, oder ohne – den Segen und das Fest gibt es für alle – nur der Eintrag in das Stammbuch verändert sich jeweils. Auch Menschen, die nicht Mitglied der Kirche sind, soll das Geschenk dieses Tages gelten. Das Team hat ausdrücklich versprochen, alle Paare „spontan“ trauen zu können, gibt aber auch – auch für Paare, die die Nachmittags-Uhrzeit sicher wissen wollen – die Möglichkeit, das Team vorher anzufragen: info@marienkirche-herford.de oder 05221 983713.



Ein Projekt zusammen mit Bodo Riest (Reformierte Gemeinde), Simone Rasch (Herringhausen), Pfarrerin Eva-Maria Schnarre (Emmaus), Andreas Smidt-Schellong (Herford-Mitte), und Holger Gießelmann (Nachwuchsgewinnung, Ev. Kirche von Westfalen). Das gewählte Datum, **24.08.2024**, diene insbesondere dazu, es viel später einfach erinnern zu können, so das Team schmunzelnd.

Pfr. Dr. Gerald Wagner

Zu unserer Sitzung am 08.02.2024 konnten wir Johannes Vetter und Harald Sieger als aktive Vertreter unserer vielfältigen Kirchenmusik begrüßen. Mit ihnen besprachen wir das musikalische Angebot in 2024: freuen Sie sich u.a. auf das interreligiöse Programm „Maria“ am 29.05.24, oder besondere Orgelkonzerte am 04.05. und am 22.09.24, sowie den Erntedankgottesdienst am 06.10.24, der im Deutschlandfunk live übertragen werden wird!

Die Jüdischen Gemeinde Herford-Detmold fühlt sich unserer Marienkirchengemeinde besonders verbunden. Zahlreiche gemeinsame Projekte und Veranstaltungen unterstreichen dies. KMD Johannes Vetter engagiert sich dankenswerterweise hierfür besonders!

Die aktuell laufende Ausstellung „Bauhütte“ in unserer Kirche findet viel Anklang mit den zahlreichen Veranstaltungen dazu und freut sich auch auf Ihren Besuch.

Auch das sensible und ernste Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ wurde besprochen. So finden Schulungen für Mitarbeiter statt. Ein Interventionsplan wie auch ein Verhaltenskodex wird entwickelt. Das Thema bleibt wach.

Das Presbyterium freut sich sehr, dass der neu entworfene Begleitzettel zum Gottesdienst auf Anhieb so begeisterten Anklang findet! Er leitet die Gottesdienstbesucher durch den Gottesdienst, beinhaltet die liturgischen Elemente und den aktuellen Psalm. Für die Lieder sind (nach der COVID-Pandemie endlich) wieder die Gesangbücher zuständig! Schließlich begleitet der Zettel Sie auch gerne mit nach Hause und durch die Woche!

Im Gottesdienst am 17.03.2024, werden wir Presbyter in der neuen Amtsperiode begrüßt und unsere bisherige Jugendpresbyterin Natalie Birkandt wird studienbedingt verabschiedet. Vielleicht finden Sie Zeit, uns dabei zu begleiten?!

Herzliche Grüße!

Holger Wrede für das Presbyterium



Elke Altheide

Mein Name ist Elke Altheide. Es freut mich außerordentlich, eine weitere Periode als Presbyterin für die Stiftberger Kirchengemeinde tätig sein zu dürfen. Durch meinen Beruf als Erzieherin obliegt mir u.a. die Aufgabe, den Kontakt zum Kindergarten zu unterstützen. Des weiteren mag ich die Arbeit im Team der Kinderkirche, die mir sehr am Herzen liegt.



Friedrich Luchterhandt

Ursprünglich aktiver Bratschist, arbeite ich jetzt als künstlerischer Betriebsdirektor bei der Nordwestdeutschen Philharmonie. Mein Schwerpunkt im Presbyterium ist die Kirchenmusik. Die Verkündigung und Bewahrung der christlichen Botschaft liegt mir besonders am Herzen.



Aike Schäfer

Mein Name ist Aike Schäfer. Seit 2019 bin ich Presbyter in unserer Marien-Kirchengemeinde. Gebürtig komme ich aus Ostfriesland – mit reformierten Wurzeln und lutherischer Konfirmation. Die Ausbildung hat mich nach Herford auf den Stift Berg geführt. Gegenwärtig arbeite ich für die Evangelische Jugendhilfe Schweicheln und studiere parallel an der Fachhochschule der Diakonie in Bethel. Mit Freude widme ich mich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde und hatte in der nun endenden Legislatur das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne. Ich freue mich auf die nächsten Jahre im Marien-Presbyterium und der Gemeinde auf dem Stift Berg - vieles bewegt sich...



Günter Scheduling

Mein Schwerpunkt im Presbyterium ist im weitesten Sinne die Kultur – interkulturelle und interreligiöse Gespräche. Mein Lieblingsplatz in der Marienkirche ist UNTER DER EMPORE, weil mensch erstens einen wundervollen Blick in die herrliche Kirche hat, zweitens eine gute Akustik für Lesungen und Musik dort gegeben ist. Sehr am Herzen liegt mir die Lebendigkeit der Gemeinde, die Bereitschaft „Neues“ zu entdecken und auszuprobieren.



Joachim Schmitt

Mein Name ist Joachim Schmitt. Mit meiner Frau habe ich drei Töchter, die mittlerweile schon in der Ausbildung sind. Seit 2015 bin ich Presbyter in der Marien Kirchengemeinde. Ich kümmere mich um Angelegenheiten auf dem Friedhof und um Finanzfragen in der Gemeinde. Im echten Leben bin ich Versicherungskaufmann und habe eine Allianz Agentur.



Karen Schröer

Ich bin Karen Schröer, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin Ingenieurin der Umwelttechnik und kümmere mich beruflich um die Qualität von Prüfdienstleistungen rund um Fenster und Türen. Ich bin aktiv in der Kinderkirche und seit kurzem im Presbyterium. Die Veränderungen in der Kirche für uns alle mitzugestalten ist die größte Herausforderung. Ich möchte mich für den Zusammenhalt und die Gemeinschaft an diesem schönen Ort einsetzen und Jung und Alt motivieren in dieser Richtung tätig zu werden.



Birthe Sundermann

Mein Name ist Birthe Sundermann. Ich arbeite seit 2022 ehrenamtlich im Presbyterium. Die Aufgaben werden mir immer vertrauter. Neben den Sitzungen und Diensten in der Kirche unterstützte ich einzelne Projekte.

Ich freue mich, meine ehrenamtliche Arbeit im Presbyterium weiterführen zu können.



Dr. Holger Wrede

Unverändert freue ich mich über und auf das ehrenamtliche Engagement um unsere über 1000 Jahre alte Mariengemeinde Stiftberg. Meine Motivation für das Presbyteramt ist, Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig offen sein für Neues. Um darüber ins Gespräch zu kommen, ist das Hören und einander Verstehen sehr wichtig. Das liegt mir auch berufsbedingt als Hals-Nasen-Ohrenarzt natürlich am Herzen! Dankbar bin ich meiner Frau und unseren vier Kindern für die Unterstützung und radele selten allein auf den Stiftberg.



8. März, 19:00 Uhr, Marienkirche

Die Münchener Multi-Instrumentalistin Marja Burchard war im letzten Jahr mit dem wunderbaren JISR-Ensemble um den Marokkaner Mohcine Ramdan und den beiden indischen Weltstars Ramamani und Karthik Mani in der Marienkirche. Jetzt kommt sie, ausgezeichnet mit einem Münchener Musikpreis und zwei Preisen für den Film Shahid von Narges Kalhor (für den sie die Musik schrieb), von der Berlinale wieder nach Herford. Diesmal bringt sie die finnische Tänzerin Anna Orkolainen mit.



Mit Musik und Tanz wollen sie der Installation von Susanne Albrecht „Bauhütte“ eine besondere Interpretation aus Bewegung und Tönen zukommen lassen. Als Duo sind sie erfolgreich bei verschiedenen Kunstaktionen aufgetreten (etwa der „Sommerwerft“ in Frankfurt am Main).

Anna Orklainen ist Tanz und Theaterpädagogin, dazu Butoh-Tänzerin – ausgebildet in Helsinki, beim Pina-Bausch-Ensemble, dem Netherlands Dance-Theatre u.a.

Zusammen mit der Live-Musik von Marja Burchard suchen sie Ausdrucksformen sinnlicher Erfahrung der Umgebung.

Marja Burchard und sie werden mit der ausstellenden Künstlerin Susanne Albrecht ein Gespräch auch über Kunst im öffentlichen Raum und insbesondere in der Kirche führen. Ohne Anmeldung, ohne Kosten.

AMBIENT-MUSIK

Ambient-Musik in der Marienkirche am 21.03.2024, 19:00 Uhr

Das Berliner Duo „Psycho & Plastic“ besteht aus Alexandre Decoupigny und Thomas Tichai, die seit 2011 zusammenarbeiten. Ihre künstlerische



Neugier und ihr Hang zur Improvisation führten sie von Klangkunst durch den DIY Underground und kosmischen Elektropop über experimentelle Clubmusik bis hin zu Ambient-Musik und neoklassischer Komposition. Im Laufe der Jahre haben sie Soundtracks für zeitgenössischen Tanz und einen Roman komponiert, mit kanadischen Folk-Country-Künstlern und einer Big Band gespielt und unter anderem mit dem/der preisgekrönten Musiker*in/Autor*in Rae Spoon und dem Klezmer-Punk Geoff Berner zusammengearbeitet.

„Ambient“ ist eine Variante der elektronischen Musik, bei der sphärische, sanfte, langgezogene und warme Klänge dominieren. Zusammen mit Lichteffekten wird die Marienkirche „magisch“, daher etwas ganz Besonderes in der Marienkirche. Ohne Anmeldung, ohne Kosten, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Günter Scheduling

UNSERE GEMEINDE



getauft:

Pauline Werth



heimgegangen:

Irmgard Rethemeier, geb. Uding, 95 Jahre

Sabine Stille, 57 Jahre

Ulrich Sommer, 81 Jahre

Bartholomäus Gülpen, 75 Jahre

*30 Minuten Kulturprogramm,
60 Minuten Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck*

Wer die Komturstraße passiert, sieht ein mittlerweile vertrautes Bild. Zwei Polizeiwagen samt Besatzung stehen vor der Hausnummer 23 und bewachen die Synagoge. Die Mauern sind hoch, die Türen sind verschlossen, der Parkplatz ist gesperrt.

Doch ist die Synagoge nicht immer verschlossen. Zu Gottesdiensten und Kulturveranstaltungen öffnet sie ihre Türen, und dann sind alle willkommen, ob Juden, Christen, Muslime, ob Zweifelnde, ob Glaubende.

Auch in diesem Jahr sind Sie herzlich willkommen zu SONNTAGNACHMITTAGS UM VIER IN DER SYNAGOGE, 30 Minuten Kulturprogramm in der Synagoge (erste Etage), danach zwangloser Kaffeeplausch im Gemeindegemütsaal (Erdgeschoss).

Los geht's am 10. März mit den jungen Klarinetistinnen Frida Friese und Luise Kerker. Klavier: Dariia Litvishko.

Weitere Termine:

- 14.04. Joachim von Haebler spielt Trompete mit Johannes Vetter am Klavier
- 12.05. Sylvia Gottstein spielt Harfe mit Johannes Vetter am Klavier
- 08.09. Matitjahu Kellig und Johannes Vetter plaudern über Liszt und Bach
- 13.10. Cornelia Isenbürger singt Exillieder von Hanns Eisler mit Johannes Vetter am Klavier
- 10.11. Matitjahu Kellig und Johannes Vetter lesen aus „Zwei im andern Land“ (1935) von Rabbiner Martin Salomonski

REGELMÄSSIGE TERMINE

Letzter Montag im Monat	16.00	Trauergruppe
Zweiter Montag im Monat	17.00	Trauercafé
Dienstag	16.30	Arbeit mit Katechumenen & Konfis
	19.30	Kantorei
Mittwoch	15.00	Kinderchor
	16.00	CVJM-Jungchar
	17.30	Frauenabendkreis (14-tägig)
	18.00	CVJM-Jugendgruppe
Donnerstag	14.30	Treffpunkt (14-tägig)
	20.15	Bläserkreis
Sonntag	11.00	Welcome-Café

Zu den Terminen aller Gottesdienste s. Rückseite des Gemeindebriefes. Für Aktuelles und auch für die Angebote der Marienblüte nehmen Sie bitte Kontakt mit den Gruppenleitenden auf, oder schauen Sie auf:

www.marienkirche-herford.de

NEUE KRABELGRUPPE AM MONTAG

Spielen lassen, Anregungen zu einfachen Bewegungen, Spaß und Gesang – zusammen mit Jessica Fleher. Dazu sind Mütter und Väter mit den ganz Kleinen bis zum 14ten Monat eingeladen: Macht Euch auf zur Krabbelgruppe!

In den Räumen der Kreuzkirchengemeinde, Hessestraße 3, **jeweils montags 10:00 – 11:30 Uhr**, alle Infos und Anmeldung im dortigen Gemeindebüro bei Daniela Bossing unter 05221 82410.

Pfr. Dr. Gerald Wagner



Wir leben in einer Zeit des schnellen Wandels und in einer globalisierten Welt mit einer Vielfalt an Lebensweisen und Lebensentwürfen. Dies trifft natürlich auch auf unsere Kita Stiftberg zu. Die Vielfalt, die dadurch entsteht, stellt uns jedoch

auch vor Herausforderungen: So haben wir in den vergangenen Monaten beobachtet, dass ein gemeinsames Miteinander schwieriger wird. Leider werden Kinder, aus unterschiedlichen Gründen, immer häufiger ausgegrenzt.

Daher startet die KiTa Stiftberg das neue Projekt unter dem Motto:

„Das sind WIR“

Wir möchten den Kindern aufzeigen, wie wichtig ein gemeinsames Miteinander ist. In den kommenden Wochen thematisieren wir mit den Kindern Werte wie:

HILFSBEREITSCHAFT DIVERSITÄT TOLERANZ
EMPATHIE AKZEPTANZ GEMEINSCHAFT
ZUSAMMENHALT RÜCKSICHTNAHME

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit während unseres neuen Projekts.



Der Körper des Menschen ist einer und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile gehören zusammen und bilden einen unteilbaren Organismus.
(1.Korinther 12)



Pastorale Angelegenheiten

PfarrerIn Frauke Wagner
0174 150 26 56
frauke.wagner@kk-ekvw.de

Pfarrer Dr. Gerald Wagner
05221 98 37 14
gerald.wagner@web.de

Vikarin Lea Wippich
0178 6656123
lea.wippich@ekvw.de

Gemeindeamt

Marie Luise Hillebrenner
05221 98 37 13
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-Kirchengemeinde
Herford Stift Berg
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX

Gottesdienste			
Mi. – Sa.		14 – 16	Offene Kirche
Sonntag	03.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrin. Wagner
Sonntag	10.03.	10.00	Gottesdienst, Vikarin Wippich
Sonntag	17.03.	10.00 18.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand- Innen, Konfi-Team und Einführung der neuen Presbyter, Pfrin. Wagner, anschl. Kirchkaffee Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner
Sonntag	24.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl zur Goldenen Konfirmation, Pfr. Dr. Wagner (Bläser)
Grün- donnerstag	28.03.	19.00	Gottesdienst mit Tischabendmahl, Pfr. Dr. Wagner
Karfreitag	29.03.	10.00 15.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Wippich (Kantorei) Rezitation und Musik zur Sterbestunde Jesu, Pfr. Dr. Wagner & KMD Johannes Vetter
Oster- sonntag	31.03.	06.00 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl am Oster- morgen, Pfrin. Wagner & Vikarin Wippich Familiengottesdienst mit Team Kinder- kirche, Pfr. Dr. Wagner (Bläser)
Oster- montag	01.04.	11.00	Gottesdienst in der Christuskirche , Pfrin. Schnarre

Digitale Formate unter www.marienkiche-herford.de

